

Zwei Jahre nachher (390) sehen wir den Iphikrates mit seinen Pelastan, die größtentheils schon in Korinth unter ihm gebient, am Hellespont thätig. Die Athener hatten ihn mit 8 Schiffen nach dem thrakischen Chersones geschickt, weil sie für ihre Besitzungen in der dortigen Gegend fürchteten. In der Nähe von Abydos überfiel er durch einen Hinterhalt den spartanischen Harmosten Anagibios, schlug seine Truppen völlig und tödtete ihn selbst. In Thracien machte er häufige Plünderungszüge, die ihm und seinem Heere reiche Beute brachten, und setzte den vertriebenen König Seuthes wieder in seine Herrschaft ein. Da der antalkidische Frieden (387) seine Vaterstadt zur Ruhe verpflichtete, so blieb er Jahrelang in Thracien, heirathete die Tochter des Königs Kotys und lebte in Ruhe und Genuß, bis er ums Jahr 379 von den Athenern nach Persien geschickt wurde, um ein von den Persern geworbenes griechisches Heer gegen Aegypten zu führen. Die Eifersucht des persischen Anführers Pharnabazos aber vereitelte hier die Unternehmungen des Iphikrates und zwang ihn sogar zuletzt zur Flucht. Im Jahre 374 ist er wieder in Athen und erhält im folgenden Jahre den Oberbefehl über eine Flotte in den Gewässern von Kerkyra, um das Werk des angeklagten und entsetzten Timotheos fortzusetzen. Er brachte in kurzer Zeit die Flotte auf 70 Schiffe, verschaffte seiner Mannschaft außerordentlich rasch die nöthige Gewandtheit im Seedienste und gewann durch kühne Streifzüge zu Land und zur See solche Vortheile, daß die Athener ihn als den Erneuerer des alten Glanzes ihrer Seeherrschaft priesen und ihm nach seiner Rückkehr und nach Abschluß des Friedens mit Sparta (371) die Ehren eines Harmodios und Aristogeiton zuerkannten: die Errichtung einer ehernen Bildsäule, öffentliche Speisung und andere Auszeichnungen.

Timotheos, der Sohn des Konon, stand seinem Vater an Kriegsrühm nicht nach, übertraf ihn aber an Geist und Bildung, welche er sich namentlich durch vertrauten Umgang mit dem Redner Isokrates und dem Philosophen Platon verschafft hatte. Er